

## **Auslandsbericht Erasmus Tartu**

Zu Beginn habe ich mich auch auf die Suche gemacht, welche Stadt es werden soll, doch nach dem Lesen der Erfahrungsberichte aus Tartu, war es eigentlich schnell klar. Estland, das kleine Land im Baltikum, welches in Deutschland eigentlich nur durch ihre moderne Infrastruktur bekannt ist. Doch diese Region und auch Tartu haben mehr zu bieten. Innerhalb von maximal 4 Stunden mit dem Bus/Fähre in die Hauptstadt Estlands, Lettlands und Finnlands, zahlreiche Nationalparks mit einzigartiger Natur und dazu noch die unvergesslichen ESN Trips nach Lappland, dem Partyboot von Helsinki nach Stockholm und nach Saarema...

### **Vorbereitung:**

Zur Vorbereitung kann ich jedem nur empfehlen an den Infoveranstaltungen teilzunehmen, da hier alle Informationen kompakt dargestellt werden. Auch wenn man erst von der Bürokratie erschlagen wird, ich kann dich beruhigen, das ist alles machbar. Halte die Deadlines ein, welche dir gesetzt werden und dann wird das. Neben den Infos hat es aber auch sehr geholfen, sowohl mich mit ehemaligen als auch zukünftigen Tartu Studenten zu treffen. Die Inputs über die Erfahrungsberichte hinaus und die damit verbundenen Tipps, aber auch der Austausch mit den zukünftigen Kommilitonen in Tartu hat mir sehr geholfen. Das Teilen von Informationen und die ersten bekannten Personen in der neuen Stadt helfen enorm, um Anschluss an den Rest zu finden. Neben den genannten Punkten ist es auch ratsam, sowohl Facebook als auch Insta zu durchforschen, um auf die relevanten WhatsApp Gruppen und Kanäle zu stoßen, die dir den Einstieg erleichtern. Sei es die WA Gruppe vom Raatuse (Studentenwohnheim), aber auch die Insta/Facebook Kanäle der Uni, ESN und den Partylocations.

### **Anreise**

Der Hinweg gestaltete sich erstaunlich easy, da Ryanair vom BER fliegt und man mit dem ICE von Göttingen gut nach Berlin kommt. Kleiner Hinweis zu Ryanair: Besorgt euch die ESN Karte zu Beginn in Tartu, da ihr hier neben den 10% für 4 Flüge auch den Vorteil habt, dass ein Aufgabegepäck kostenlos mitgenommen werden darf. Sowohl von Tallinn als auch Riga fliegt Ryanair zu unglaublich günstigen Konditionen zu zahlreichen Locations. Ich bin nach Tallinn geflogen und dann weiter dem Bus nach Tartu. Hier ging es mit dem eigentlichen wichtigsten Fortbewegungsmittel im Baltikum als Student zum Ziel, dem Bus von LuxExpress. Im Einsatz von LuxExpress sind Reisebusse, die komfortabel sind und von Tallinn sogar alle 30 Minuten nach Tartu fahren.

### **Wohnen und Leben in Tartu**

Vorab der eindringliche Hinweis sich im Raatuse 22 zu bewerben und auch den Beginn des Anmeldezeitraums nicht zu verpassen. Hier gilt „first come first serve“. Daher klarer Tipp, dass du dich noch Nachts einschreibst. Warum? Hier gibt es zahlreiche Gründe. Zum einen die Wahl zwischen einem

Doppelzimmer alleine (Preis 390€) oder geteilt (Preis 250€), welches im Vergleich zu den anderen Unterkünften günstiger ist, aber auch einfach die Vorteile eines Studentenwohnheims, in dem die meisten internationalen Studenten leben. Es startet also hier schon mit dem Netzwerken und dem knüpfen der ersten Kontakte. Meistens startet aber auch das Vortrinken in einer der WGs oder es wird abends zusammen gekocht. Die Lage des Raatuse ist perfekt, da man insbesondere als WiWi Student nur 5 Minuten zum Delta Gebäude hat, in welchem eigentlich alle WiWi Vorlesungen stattfinden. Zudem ist man zu Fuß in 10 Minuten im Zentrum, welches neben zahlreichen Cafes, Restaurants auch die meisten Bars und Clubs beinhaltet. Doch sollte man doch mal aus Tartu raus oder auch günstiger einkaufen wollen, kann ich nur die Tartu Bussikaart und das städtische Fahrradsystem über die APP Tartu City Bike empfehlen. Die Lebensmittelläden sind zu Fuß auch in 2 Minuten erreichbar, doch für den Wocheneinkauf, kann ich dir nur den LIDL raten, welcher mit dem Bus oder dem Bike in 15 Minuten erreichbar ist. Vergleicht man die Kosten mit den deutschen Lebenshaltungskosten, ist Estland schon 10-20% teurer.

### **Unileben/Kurse**

Wie bereits oben beschrieben, finden die WiWi Veranstaltungen im Delta Gebäude statt. Dieses Gebäude wurde vor einigen Jahren errichtet und wird den Ansprüchen eines modernen Unigebäude gerecht. Neben der beeindruckenden Architektur sind auch die Vorlesungsräume mit modernster Technik ausgestattet. Doch auch der Bereich zum Lernen und Arbeiten erinnert mehr an ein StartUp als an die Universität. Lernkapseln für Gruppenarbeiten, offene Lernbereiche, aber auch die Bib im Gebäude bieten eine angenehme aber auch beeindruckende Atmosphäre. Dazu kommt dann noch die eigentliche Bibliothek der Universität, die von außen eher schlicht gehalten ist. Doch auch hier finden sich offene Workingspaces, Gruppenarbeitsräume aber auch klassische Ruhearbeitsplätze. Auch die eigentliche Lehre unterscheidet sich fundamental von der in Göttingen, da die Vorlesungen kleiner sind (max. 30-50 Personen) und dadurch das Feeling von einer Schule aufkommt. Neben der vermehrten Interaktion ist dann aber auch die Lern und Workload unterschiedlich. Hier gibt es eigentlich in allen Kursen eine Gruppenarbeit im Laufe des Semesters zu erledigen und auch ein Midterm wird in der Regel zur Mitte des Semesters geschrieben. Persönlich hat mir dies sehr gut gefallen. Der direkte Austausch mit den Professoren, aber auch die Teilung der Note durch Teilleistungen während Semesters (Finalexam ist deutlich weniger komplex) haben zahlreiche Vorteile. Einzig nachteilig ist, dass es vorkommen kann, die Gruppenmitglieder für die Gruppenarbeit nicht selbst zu bestimmen und der Erfolg der Arbeit dann nicht mehr individuell vollständig beeinflussbar ist. Doch final lässt sich sagen, dass besonders im WiWi Bereich die Kurse alle gut machbar sind und hier in jedem Kurs mindestens ein B drin ist.



Abbildung 1 Delta Building

## Tartu

Ich würde Tartu als eine klassische Studentenstadt in Deutschland definieren. Die Stadt ist ähnlich groß wie Göttingen und alles befindet sich im Zentrum der Stadt, welches vom Raatuse super fußläufig zu erreichen ist. Doch neben der Infrastruktur lebt diese Stadt von den Studenten. Tartu, als kommende Kulturhauptstadt Europas in 2024 befindet sich im Wandel. Zahlreiche Gebäude wurden in den letzten Jahren erbaut oder modernisiert, sodass diese Stadt besonders im Zentrum und den angrenzenden Vierteln echt schön und modern ist. Im Zentrum findet dann auch das eigentliche Studentenleben statt. Sommertags trifft man sich in den Parks oberhalb der Uni und Wintertags oder im Anschluss geht's in die Bars/Clubs. Zu den klassischen Studentenbars gehören das Möku, die Kivi Bar und die Trepp Bar. Zum Tanzen geht's dann in die bevorzugt in die Seik Baar, aber auch mal ins Shooters. Sollten Veranstaltungen im Illusion oder dem Genialistide Klubi stattfinden, nicht verpassen. Doch dazu veranstaltet auch das ESN Programm noch jede Woche 2-3 Veranstaltungen (Quiz Night, Parties, Paintball, Pub Crawl,...). Diese Veranstaltungen kann ich dir nur raten, besonders zu Beginn zu besuchen, um Kontakte zu knüpfen. Sollte der Abend mal entspannter sein, kann ich nur die Lucky Loore Bar empfehlen, welche zum Billiard oder Darts spielen, perfekt geeignet ist. Doch daneben bietet Tartu auch noch zahlreiche Sportmöglichkeiten. Vom Fitnessstudio über Bouldern in der Sporthalle bis zu Leichtathletik und Schwimmen sollte für jeden was dabei sein. Im Winter kann man dann Langlaufski fahren oder Rodeln gehen. Sollte das Interesse an Livesport bestehen, bietet sich hier als Student der kostenlose Besuch beim Basketball, Icehockey oder Fußball an. Dazu bietet Tartu noch diverse Möglichkeiten im Bereich der Kultur und der Wissenschaft. Erwähnenswert sind hier die zahlreichen Museen, wie das Nationalmuseum und das AHAA-Wissenschaftsmuseum, aber auch das Theater.

## Reisen und das Baltikum

Am Ende bleibt das Besondere hängen und das ist im Erasmus Semester neben den neuen Freunden auch die Erinnerungen an die Trips. Hier bietet Timetravels mit ESN im Wintersemester drei Trips aus

Tartu an. Ich würde dir empfehlen an allen drei teilzunehmen, aber der Trip mit dem Partyboot von Helsinki nach Stockholm und der Lappland Trip waren die Besten. Das Partyboot legt mit ca. 2.000 Studenten in Helsinki ab und neben dem Tagesaufenthalt in Stockholm, bekommst du zwei Partynächte auf dem Schiff geboten (Tipp für Stockholm: E Bikes mieten und die Stadt auf eigene Faust erkunden, da fahrradfreundlich). Lappland war dann aber das Highlight meines Semesters. Es geht für eine Woche mit vielen Studenten aus Tartu in ein Dorf nach Lappland. Dort bekommt man dann zahlreiche Möglichkeiten geboten. Einen Trip zum arktischen Ozean mit Sauna und dem Eisbaden in diesem, Schneeschuhwanderung durch den Tiefschnee quer durch den Wald, Husky Schlittenhunde fahren, der Möglichkeit Polarlichter zu sehen,... Neben den drei Trips gibt es aber auch weitere Möglichkeiten. Hier kann ich es nur empfehlen sich Helsinki, Tallinn und auch Riga für jeweils ein paar Tage zu besuchen. Auch Stockholm, erreicht man per Flugzeug aus Tallinn für einen günstigen Preis per Ryanair. Estland selber, bietet dann aber auch noch einige Nationalparks, welche durch atemberaubende unberührte Natur auf Wanderpfaden besichtigt werden können. Im Winter bietet sich dann die Möglichkeit die Landschaft unter einer Schneedecke zu entdecken und Wintersport in dem bekannten Skiort Otepää oder Tartu zu betreiben. Sollte man dann am Ende des Semesters noch nicht genug gesehen haben, bietet es sich noch an auf dem Rückweg mit dem Bus nach Warschau zu fahren und von da aus wieder zurück oder noch weitere Länder im Osten zu besuchen.



Abbildung 2 Stockholm



Abbildung 3 Stockholm



Abbildung 5 Fjord in Norwegen

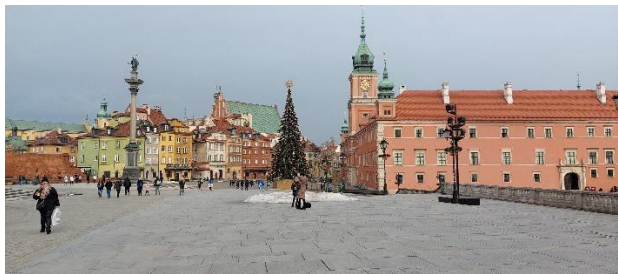


Abbildung 4 Warschau

Für mich war das Auslandssemester bis jetzt mit Abstand das beste Semester, da ich neben den unglaublich schönen Reisen auch tolle Menschen kennenlernen dürfen, sodass ich es dir nur empfehlen kann und dich hoffentlich von diesem einzigartigen Abenteuer überzeugen konnte.